



Auf einen Brennpunkt treffen Strahlen aus verschiedenen Richtungen. So ist auch dieses Museum zu verstehen: als Einrichtung mit speziellem Inhalt und breiter Strahlkraft.

BRENNPUNKT° bewahrt einzigartige Objekte auf, die sonst nirgends mehr erhalten geblieben sind: alte Kesselanlagen und Kühlmaschinen, Großkücheneinrichtungen und Dampfheizungen für Schulen, Spitäler und Gärtnereien. Das Museum zeigt aber auch kunstvoll gefertigte Öfen und kuriose Alltagsgeräte sowie zwei – mit Einzelöfen beheizte – Schulklassen.

Die historischen Öfen und Heizungsanlagen werden aus unterschiedlichen Perspektiven gezeigt. Sie bieten Einblicke in die Entwicklung des Heizens sowie in den Lebensalltag der Menschen einer Großstadt.

BRENNPUNKT° zeigt das Heizen auch als Thema sozialer und kultureller Veränderungen. Die Museumsräume führen von der Großstadt und ihren Einrichtungen in den privaten Lebensbereich und vom Heizen zum Kochen, Baden und Reinigen.

Interaktive Spielstationen laden ein, sich mit dem Themenbereich Wärmeenergie zu befassen – von den Mühen der Energieerzeugung bis zum Planen eines energiesparenden eigenen Hauses.

Abgeschlossen wird der Rundgang mit einem Blick in die Zukunft der Energieversorgung.

BRENNPUNKT°
MUSEUM DER HEIZKULTUR
WIEN

WIR BRENNEN DARAUF, SIE BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN:
Malftattigasse 4, A-1120 Wien

ÖFFNUNGSZEITEN
Oktober bis Mai
Mo – Mi 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
So 10.00 – 16.00 Uhr
Für Gruppen ab 10 Personen nach persönlicher Vereinbarung
auch außerhalb der Öffnungszeiten
Geschlossen: 24.12., 31.12. und gesetzliche Feiertage

EINTRITT

Kinder unter 7 Jahren	gratuit
Kinder 7 bis 14 Jahre	Eur 2,-
Erwachsene	Eur 5,-
SeniorInnen, Studierende bis 27 Jahre, Präsenz- und Zivildiener, Menschen mit Behinderung, Lehrlinge, SchülerInnen über 14 Jahre	Eur 3,-
Gruppen ab 10 Personen, pro Person	Eur 3,-

FÜHRUNGEN
Führungen an Öffnungstagen jeweils 10.30 und 13.30 Uhr
Für Gruppen ab 10 Personen nach persönlicher Vereinbarung
auch außerhalb der Öffnungszeiten

INFORMATION FÜR BESUCHERINNEN
Tel. +43 1 4000-34100
www.brennpunkt.wien.at
office@brennpunkt.wien.at
Brennpunkt° ist ein behindertengerechtes Museum.

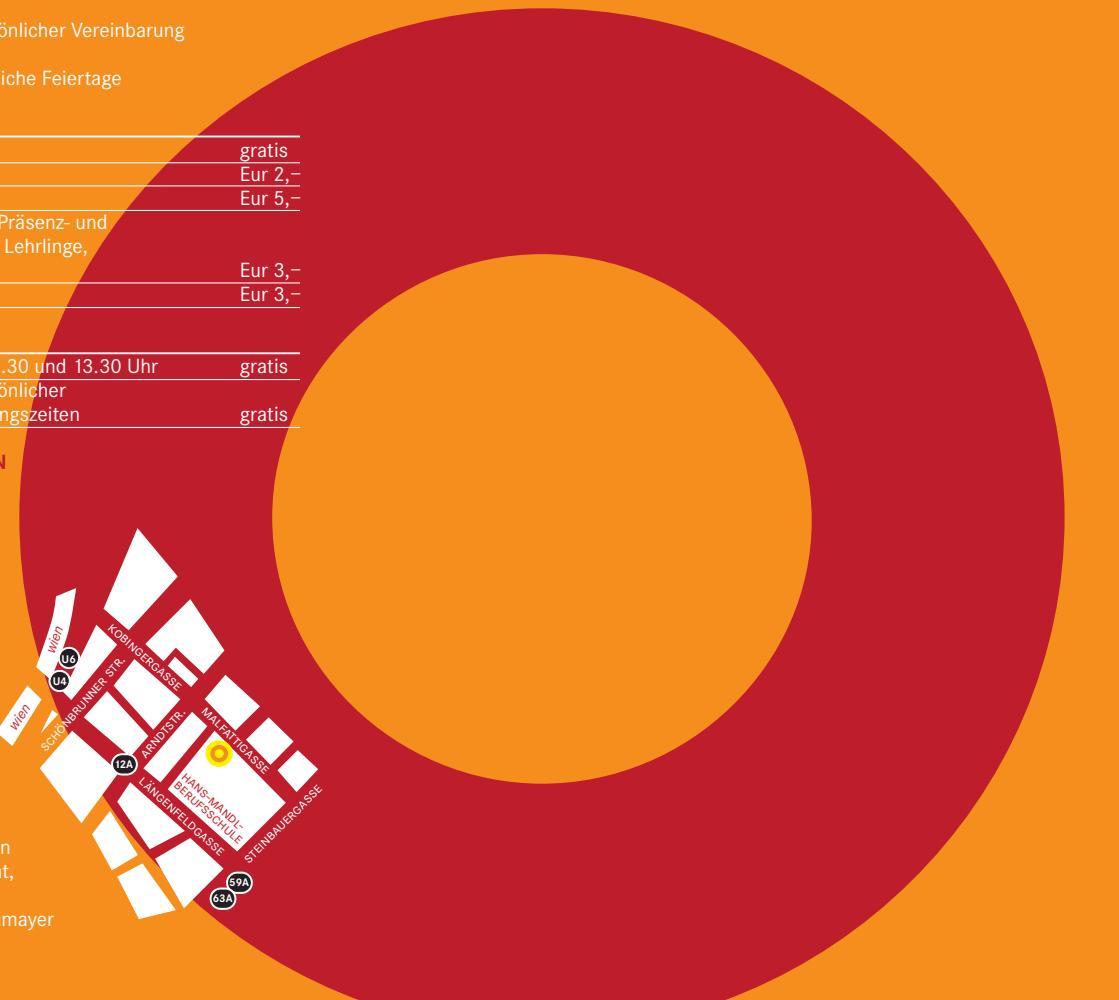
ÖFFENTLICHE ANBINDUNG
U4, U6 (Station Längenfeldgasse),
12A, 59A, 63A

MUSEUMSKONZEPT
rapp&wimberger
Brennpunkt° Museum der Heizkultur

IMPRESSUM
Herausgeberin: Magistrat der Stadt Wien
MA 34 – Bau- und Gebäudemanagement,
1194 Wien, Muthgasse 62
Für den Inhalt verantwortlich: Josef Neumayer
Grafik: Larissa Cerny
Druck: Druckerei Janetschek GmbH
Herstellungsamt: Wien
Papier aus der Mustermanne „Ökologische Druckpapiere“ von ÖkoKauf Wien

WWW.BRENNPUNKT.WIEN.AT

WIENS HEISSESTES MUSEUM



BRENNPUNKT°
EIN MUSEUM DER ENTDECKUNGEN
FÜR JUNG UND ALT!



- ENTDECKE°**
- **DIE HOT SPOTS VON WIEN!**
WAS SIND DIE HEISSEN ORTE DER STADT?
WO WIRD AM MEISTEN ENERGIE VERBRAUCHT?
 - **DEINE WOHLFÜHLTEMPERATUR!**
WARUM KANNST DU BEI 15°C MAL FRIEREN
UND MAL SCHWITZEN?
 - **DAS GEHEIMNIS DER PERFEKTEN FLAMME!**
WAS MACHT EINE GUTE FLAMME AUS?
WIE VIEL SAUERSTOFF, WIE VIEL BRENNSTOFF
BRAUCHT SIE?
 - **DEINE MUSKELKRAFT!**
SCHAFFST DU ES, EINE TASSE MIT WASSER
ZUM KOCHEN ZU BRINGEN?
 - **TRICKS FÜR EIN ENERGIESPARENDES HAUS!**
WIE BAUST DU DAS HAUS VON MORGEN?
 - **Die schönsten Kaminszenen
der Geschichte!**
UND WAS BRAUCHST DU,
DAMIT ES BEI DIR GEMÜTLICH WIRD?
 - **ENERGIEIDEEN FÜR DIE ZUKUNFT!**
ENERGIE AUS CO₂ UND ANDERE VISIONEN –
HIRNGESPINSTE ÖDER BALD REALITÄT?

1. AUS FEUER WIRD WÄRME

Heizen kann man auf unterschiedliche Weise – zum Beispiel ganz für sich allein als Selbstversorger oder als Nutznießer eines komplexen Systems wie der Fernwärme.

Diorama „Wärme aus Abfall“, 2009
(Atelier Wunderkammer)



2. DIE WOHLTEMPERIERTE STADT

Die Großstadt heizt und kühl – unter anderem Gärtnereien, Schlachthäuser, Schulen und öffentliche Bäder. In diesem Raum sieht man, wo Wärmeenergie in Wien eingesetzt wird.



Betriebsküche, um 1900
© IMAGNO/
Austrian Archives

*Ich erwarte von einer Stadt, in der ich leben soll, Asphalt, Straßenpülung, Luftheizung und Warmwasserleitung.
Gemütlich bin ich selbst.*

Karl Kraus

3. PLANET DER FEUERMACHER

Wie empfinden wir Wärme? Bei welchen Temperaturen beginnen wir zu frieren und warum? Wie heizt man in anderen Kulturen? Ein Überblick über die Vielfalt des Feuermachens.

Kochstelle in Südinien, 2008
© oochappan



5. CAFÉ MUSTAPHA

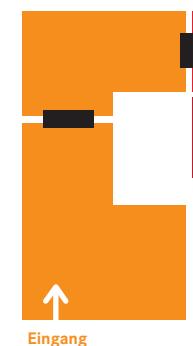
Öfen und Heizeräte sind Teil unserer Erinnerungen – ihr Geruch, ihr Aussehen, ihre Eigenheiten erinnern uns an bestimmte Lebensorte und Lebensphasen.

Kaffeemaschine „Mustapha“, 1937



SONDERAUSSTELLUNGEN

Brandaktuelle Themen im Brennpunkt*



4. DIE KUNST DES HEIZENS

Heizen ist eine Kunst – vor allem, wenn man große Gebäude mit wuchtigen Kesselanlagen beheizen und dabei schonend mit Brennstoffen umgehen muss.

Kohlenbeschickungsanlage „Pluto Stoker“, 1931



*Ein warmer Ofen – a Schalerl Kaffee
Ein gutes Buch zum Lesen – am Kanapee
Das Radio stellt man auf leise Musik
Was braucht man mehr
denn zum häuslichen Glück?*

Hermann Leopoldi

*Ich habe Dich so lieb!
Ich würde Dir ohne Bedenken
Eine Kachel aus meinem Ofen schenken.*

Joachim Ringelnatz

6. SCHÖNE ÖFEN

Um 1900 gab es eine große Vielfalt an schmuckvollen Gusseisenöfen. Eine Galerie der schönsten Öfen mit unterschiedlichen Formen, Farben und Verzierungen.

Gusseisenofen, um 1880



11. EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Die Zukunft der Energieversorgung ist mehr als Klimaproblem und Erdölkrise. Es gibt viele mutige und spannende Projekte, die Hoffnung machen.

Green Desert Utopia, Masdar City
© Norman Foster Associates



10. SAUBER, SAUBER!

Wäsche waschen – eine mühsame Angelegenheit; umso mehr, wenn man auf Waschmittel und Waschmaschine verzichten muss. Gut zu sehen in einer Ahnenreihe der Waschmaschinen.

Waschmaschine „Domina“, 1956



9. RAUCHENDE KÖPFE

Auch der Kopf braucht eine gewisse Betriebstemperatur. Aber das beheizte Klassenzimmer war nicht immer selbstverständlich ...

Historische Schulklasse, um 1900



7. HÜBSCH GEMÜTLICH

Was man für „gemütlich“ hält, das ändert sich im Laufe der Zeit. 16–18°C Zimmertemperatur etwa waren früher üblich, viele Zimmer blieben unbeheizt. Heute dagegen, wo die meisten mit bequemen Zentralheizungen versorgt sind, sehnen wir uns nach der Behaglichkeit eines offenen Kamins.

Plakatwerbung, um 1930
© ÖNB Bildarchiv



8. ES TRÖPFELT UND BRUTZELT

Küche und Bad – diese beiden „Nasszellen“ haben im Lauf des 20. Jahrhunderts eine beachtliche Entwicklung durchgemacht – und eine interessante Zukunft vor sich.

Blick in eine Küche mit Waschgelegenheit, um 1960
© orthochrome

